

Halles Kulturszene hat den Gästen viel zu bieten

Gelegenheit zum Schnuppern beim Sachsen-Anhalt-Tag - Jahresschau der Kunsthochschüler - Vorgeschmack auf Festival

Halle/MZ/dfa. Auch am Rande des eigentlichen Programms für den Sachsen-Anhalt-Tag wird es für die Gäste und natürlich die Hallenser selbst Gelegenheit geben, die Kulturhauptstadt des Landes als solche und von ihrer besten Seite in Augenschein zu nehmen.

Nicht zuletzt die Jahresausstellung der „Burg“, die ab Freitagabend - wie jedes Jahr als eine Art „Tag der offenen Tür“ - ein ganzes Wochenende zum Schnuppern in sämtliche

Standorte der Hochschule für Kunst und Design einlädt, dürfte ein Höhepunkt des Fest-Angebots werden.

Einen guten und zudem auch noch kostenlosen Vorgeschmack auf das, was die Hallenser beim diesjährigen „Figurensommer“ erwartet, kann man ab Freitag auf der Bühne an der Ecke der Kleinen zur Großen Märkerstraße - auf der „Straße der Geschichte“ erleben, wo Puppenspielstudenten frei nach

Monty Python unter anderem „Die Suche nach dem heiligen Gral“ auf höchst unterhaltsame Weise betreiben werden. Von Halle als Musikstadt kann man sich beispielsweise auch bei der „Musik in der Pauluskirche“ einen Eindruck verschaffen, wo am Samstag in der alljährlichen Sommer-Reihe ein Saxophon-Quartett aufspielt.

Sogar bis auf die große Bühne der MDR-Fernseh-Show „Halle-luja“ zum Sachsen-Anhalt-Tag werden

es Hallenser schaffen: der Stadsingechor, Halles traditionsreiches Knabengesangsensemble, wird von Moderatorin Inka Bause neben überregionalen Stars wie Veronika Fischer und Cindy & Bert präsentiert (Sonntag, 20.15 Uhr).

i Die MZ hat das gesamte Programm des Sachsen-Anhalt-tags ins Internet gestellt. Nachzulesen auf unserer Homepage unter www.mz-web.de/sat2006



Dies ist das pfiffige Plakatmotiv, mit dem für den Sachsen-Anhalt-Tag am Wochenende geworben wird.

Repro: MZ

Figurensommer

Magie entsteht Jahr für Jahr, wenn Studenten und Diplomierte der Hochschulen Burg Giebichenstein Halle und "Ernst Busch" Berlin skurrilen Puppen Leben einhauchen. Das zauberhafte Ensemble haust vom 20. bis 23. Juli im Burggraben des Giebichenstein und lädt zum dritten Figurensommer. Wie in den beiden Jahren zuvor trägt Puppenspielerin Steffi Lampe den Hut der Verantwortung. In der Open-Air-Galerie dürfen täglich ab 11 Uhr Kobolde, Krokodile, die komplette weiße Flotte, Kugelfische und anderes bestaunt werden. Am 22. und 23. öffnet sich jeweils 16 Uhr der Vorhang, zunächst für die Kiddies wenn "Pettersson und Findus", aber auch "Die kleine Hexe" die Bühne entern. Lustiger, schriller und origineller wird es am Abend und das Programm erwachsen. 20 Uhr startet die Nacht mit Musik und Comedy. Danach dürfen sich Mutti und Vati bis weit nach Mitternacht mit Puppen vergnügen. Gezeigt wird unter anderem "Die Suche nach dem heiligen Gral", für dessen Geschichte Monthy Pythons Ritter der Kokosnuss verantwortlich zeichnen.

BLITZ Juli 2006

3. Hallescher Figurensommer

An vier Sommertagen wird das romantische Ambiente des Burggrabens unterhalb von Halles Giebichenstein von Puppenspielern, Musikern und Gauklern beherrscht. Der Figurensommer 2006 entfaltet sein einfallreiches und turbulentes Programm, gestaltet von der diplomierten Puppenspielerin Steffi Lampe in Kooperation mit Studenten und Absolventen der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin und der Halleschen Kunsthochschule Burg Giebichenstein.

Den Auftakt bildet am 20.7. nachmittags ein farbenfreudiger Straßentheaterumzug durch Halles Innenstadt. Puppenspieler, Musiker und Aussteller in Maske und Kostüm bewegen sich zum Marktplatz, wo ein großes Gauklertreffen die Zuschauer erwartet. Drei Tage später, am 23.7., wird das Festival mit Musik und Puppenrock, einem Roadmovie mit Blechpuppen, „Die Suche nach dem heiligen Gral“, sowie einem furiosen Abschlusfest beendet.

Zwischen diesen beiden Höhepunkten können die Besucher viel erleben. Natürlich gibt es Puppen- und Figurenspiele, tragische und komische, für



Kinder und Erwachsene in allen Varianten. Eine Open-Air-Galerie schafft jungen Nachwuchskünstlern eine Plattform für die gemeinsame Präsentation genreübergreifender Arbeiten, auch auf der Suche nach Schnittstellen zwischen bildender und darstellender Kunst. Dazu ertönt viel Musik, meist jazzige Klänge mit Charme und Witz. Während des gesamten Festivals wird der Burggraben in ein Gesamtkunstwerk verwandelt, mit täglich wechselnden Sound-, Licht- und Objektcolagen, menschenähnlichen Insektwesen, anderen Phantasieskulpturen, kalligraphischen Arbeiten, Körperlandschaften und vielem anderen. Detailliertes Programm im Internet: www.figurensommer.de

Zeitpunkt Juli 2006

Mitteldeutsche Zeitung
12. 07. 2006

Theater mit Figuren und auf offener Straße

Zwei Festivals üben in Halle den Schulterschluss

Halle/MZ/ahi. Die Stadt Halle ist im Juli Gastgeber für zwei Open-Air-Festivals, die sich anlässlich der 1 200-Jahrfeier erstmals gemeinsam präsentieren. Zeitgleich zum „Figurensommer“, der in diesem Sommer zum dritten Mal im Graben der Burg Giebichenstein stattfindet, wird vom 20. bis zum 23. Juli das Straßentheaterfest „Das Salz in der Suppe“ unter Federführung des Bewegungstheaters Arena veranstaltet.

Der „Figurensommer“ vereint nach den Worten seiner künstlerischen Leiterin Steffi Lampe in diesem Jahr „das beste Programm mit dem geringsten Etat“. In Kooperation mit der Berliner Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ und der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein Halle werden Puppenspiel-Inszenierungen für Kinder und Erwachsene mit Konzerten und einer Open-Air-Galerie verknüpft.

Zu den Höhepunkten dürften u. a. „Ballermann“ (22. Juli, 21.30 Uhr) und „Die Suche nach dem Heiligen



Die Puppenspielerin Steffi Lampe ist künstlerische Leiterin des „Figurensommers“.

Foto: Archiv

Gral“ (23. Juli, 21 Uhr) zählen. Beim Straßentheaterfest wirbt Organisator Eckart Nebel u. a. mit der Inszenierung „Discorsi - Die Geometrie der Rosenkriege“ (20. Juli, 20 Uhr, Domplatz) und „Ramayana“ (21. Juli, 16 Uhr, Markt).

Beide Festivals werden mit einem gemeinsamen Umzug eröffnet, der am Donnerstag ab 14 Uhr stattfindet. Zudem bietet der Figurensommer bereits beim Sachsen-Anhalt-Tag vom 14. bis zum 16. Juli in der Großen Märkerstraße einen Rückblick auf die Höhepunkte der vergangenen Festivals.

@ Das Programm im Netz:
www.figurensommer.de
www.festkalender.halle.de

Kobold, Krokodile und der heilige Gral

Schon zum dritten Mal wird die Burg Giebichenstein zum Schauplatz für das Musik-, Figurentheater- und Kunstfestival „Figurensommer“, das ein studentisches Kooperationsprojekt der Burg und der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ ist. Der Figurensommer ist das einzige Festival in Deutschland, das darstellende und bildende Kunst zusammenbringt.

„Unser Ziel ist es, einen Veranstaltungsraum für Figurentheater und Kunst zu schaffen. Wir wollen natürlich die Leute unterhalten. Genauso wichtig ist es aber für uns, eine Plattform für Nachwuchskünstler zu schaffen“, sagt Steffi Lampe, Leiterin der Kulturinitiative Figurensommer. Die Diplompuppenspielerin, die derzeit ein Aufbaustudium an der Burg absolviert, ist schon seit Monaten mit der Organisation des Festivals beschäftigt. „Wenn ich nicht den Wahnsinn hätte und von der Qualität und Einzigartigkeit unseres Festivals überzeugt wäre, würde ich es nicht machen. Was alle Beteiligten verbindet ist, dass sie mit Liebe, Mühe und Seele hinter der Veranstaltung stehen.“

Besonderes Anliegen in diesem Jahr ist es, eine größere Zielgruppe zu erreichen und generationsübergreifend zu agieren. Somit erwartet das Publikum vom 20. bis 23. Juli ein buntes und vielschichtiges Programm für die ganze Familie.

Den Festivalauftakt bildet der Masken- und Scharadenumzug durch die Stadt zum großen Gaukertreffen auf dem Markt. Am Freitag eröffnet die Open-Air-Galerie

im Burggraben der Burg Giebichenstein. Nachwuchskünstler zeigen dort ihre Arbeiten zum Thema Figurentheater. Das weitere Programm des Festivals reicht von Klassikern wie „Die kleine Hexe“ über Geschichten von „Pettersson und Findus“ bis hin zu der „Suche nach dem heiligen Gral“, ein Roadmovie mit Blechpuppen, frei nach Monty Pythons „Ritter der Kokosnuss“.

► 3. Figurensommer 2006, vom 20. bis 23. Juli, Burggraben der Burg Giebichenstein, Eintritt für die Ausstellung kostenlos, Tickets für Abendveranstaltungen kosten 10 Euro, erm. 8 und 6 Euro, Familienvorstellungen 4 und 6 Euro, weitere Infos unter www.figurensommer.de

Programm

Figurensommer

Donnerstag, 20. Juli

- 15 Uhr Straßentheaterumzug

Freitag, 21. Juli

- 18 Uhr Eröffnung der Open-Air-Galerie
- 20.30 Uhr „Wenn der Kasper nun mal Pech hat“
- 21.30 Uhr „Gemeine Nachtmusik“

Samstag, 22. Juli

- 11 Uhr Open-Air-Galerie
- 16 Uhr „Pettersson und Findus“
- 20 Uhr Andreas Max Martin Band
- 21.30 Uhr „Ballermann“
- 23 Uhr Musikalischer Puppentrash

Sonntag, 23. Juli

- 11 Uhr Open-Air-Galerie
- 16 Uhr „Die kleine Hexe“
- 20 Uhr „Don Kopschke“
- 21 Uhr „Die Suche nach dem heiligen Gral“
- 23 Uhr „Die Fakultät der Elfenkunde“ mit Musik und Tanz